

Abschlussbericht

Die Performance-Veranstaltung >Anwälte der Natur< zum Thema Rechte der Natur wurde am 1. 12. und am 4. 12. auf einer Bühne des renommierten RambaZamba Theaters vom Theater des Anthropozän mit großem Erfolg aufgeführt. Beide Vorstellungen waren ausverkauft und fanden großen Beifall. Wegen des starken Andrangs wurden zusätzliche Sitze für das Publikum bereitgestellt.

Die Inszenierung spannt einen Bogen, der mit der engen Verwandtschaft Mensch- Tier in prähistorischen Zeiten beginnt, die rigorosen Tierrechte im Alten Ägypten streift, aber auch das Recht auf Existenz theatralisch veranschaulicht, den die Rechtsprechung im Mittelalter allen Kreaturen einräumte. Der frühe und nahezu vergessene Rechtsphilosoph Karl Christian Friedrich Krause, der die Tierrechte in Gegensatz zu den Anschauungen von René Descartes und seinem Zeitgenossen Friedrich Georg Wilhelm Hegel bestätigte und sich auf Spinoza berief, kommt ebenso zu Wort, wie der Hamburger Anwalt Michael Günther, der 1988 im Namen der Robben gegen die Bundesrepublik Deutschland klagte und damit Rechtsgeschichte schrieb. Der ecuadorianische Richter Agustin Grivalja kommentiert in einem eigens für die Produktion hergestellten Videoclip sein Urteil, das er im Namen des Nebelwalds und zum Schutz von dessen Biodiversität Los Cedros gegen ein Bergbauunternehmen fällt. Der Anthropologe Mathias Kramm berichtet per Zoom in diesem Zusammenhang von aktuellen Entwicklungen in den beiden Americas, Neuseeland und Spanien.

Der Kurator Nils Emmerichs skizziert anhand des Werks von Max Ernst die Beziehung zu den Tieren in der Kunst. Zum Abschluss stellt die Anwältin Charlotte Mayer ein Mediationsmodell anhand von aktuellen Konflikten im Kontext der Spree vor. Der Fluss thematisiert als Akteur die Notwendigkeit, als Rechtssubjekt klassifiziert zu werden.

Auf der Bühne stehen neun Personen: ein Musiker, ein Tänzer, drei Schauspielerinnen und eine Inklusions-Schauspielerin, die Assistentin des Stücks, ein Kurator und eine Anwältin. Die opulenten Kostüme hat die Düsseldorfer Designerin Isa Dorn der Aufführung zu Verfügung gestellt. Der renommierte Theatervideokünstler Andreas Deinert fertigt einen Trailer von zehn Minuten Länge von >Anwälte der Natur< an. Buch und Regie: Frank Raddatz. Bühne: Mark Lammert. Die Mülheimer Theatertage und ein freies Theater haben bereits das Stück angefordert.

Zudem wurde unter dem Titel >Die Rechte der Natur als cultural turn< am 4. 12. 2022 in den Räumen des RambaZamba Theaters eine Podiumsdiskussion zum Thema Rechte der Natur mit Blick auf nicht-

europäischen Kulturen veranstaltet. Als Referenten waren ausgewiesene Experten eingeladen: Prof. Frank Adloff (Universität Hamburg), Dr. Andreas Gutmann (Universität Kassel), Julia Zenetti (Helmholtz- Zentrum für Umweltforschung Leipzig); Dr. Matthias Kramm (Universität Wageningen, NL) war aus Mexiko – City zugeschaltet, so dass sich auch die Schnittstelle Theater/Kunst- Wissenschaft im Gesamtprojekt manifestierte.

Mit der qualitativ hochwertigen Performance >Anwälte der Natur< ist es gelungen, den komplexen Stoff der Rechte der Natur unterhaltsam auf die Bühne zu bringen. Die Mittel wurden also ordnungsgemäß für die Erstellung und Aufführung einer Performance zum Thema Rechte der Natur verwendet, das von einer reflektierenden Diskussion wissenschaftlich begleitet wurde.